

## HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

**MAI 2025**

### INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

#### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend, IKB-Gebäude  
Eschersheimer Landstraße 121  
60322 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Transformationsprozesse in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber\*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

#### ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

**Lisa Schäfer** - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

#### ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

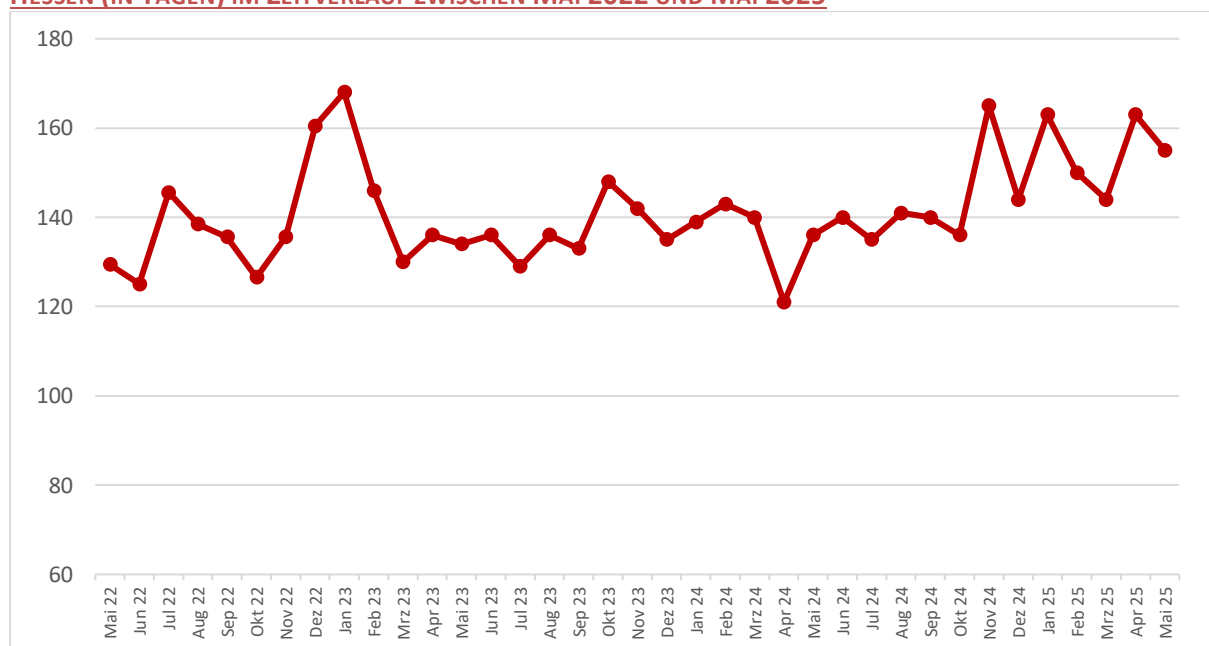
**Lora Demireva** - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

**Dennis Schmehl** - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: [schmehl@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmehl@em.uni-frankfurt.de)

## 1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten**<sup>1</sup> für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Mai 2022 und Mai 2025 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Mai 2025 dauerte es in Hessen durchschnittlich 155 Tage, eine offene Stelle zu besetzen. Der Wert liegt etwas niedriger als im Vormonat (163 Tage).

**ABB. 1: DURCHSCHNITTliche ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN MAI 2022 UND MAI 2025**

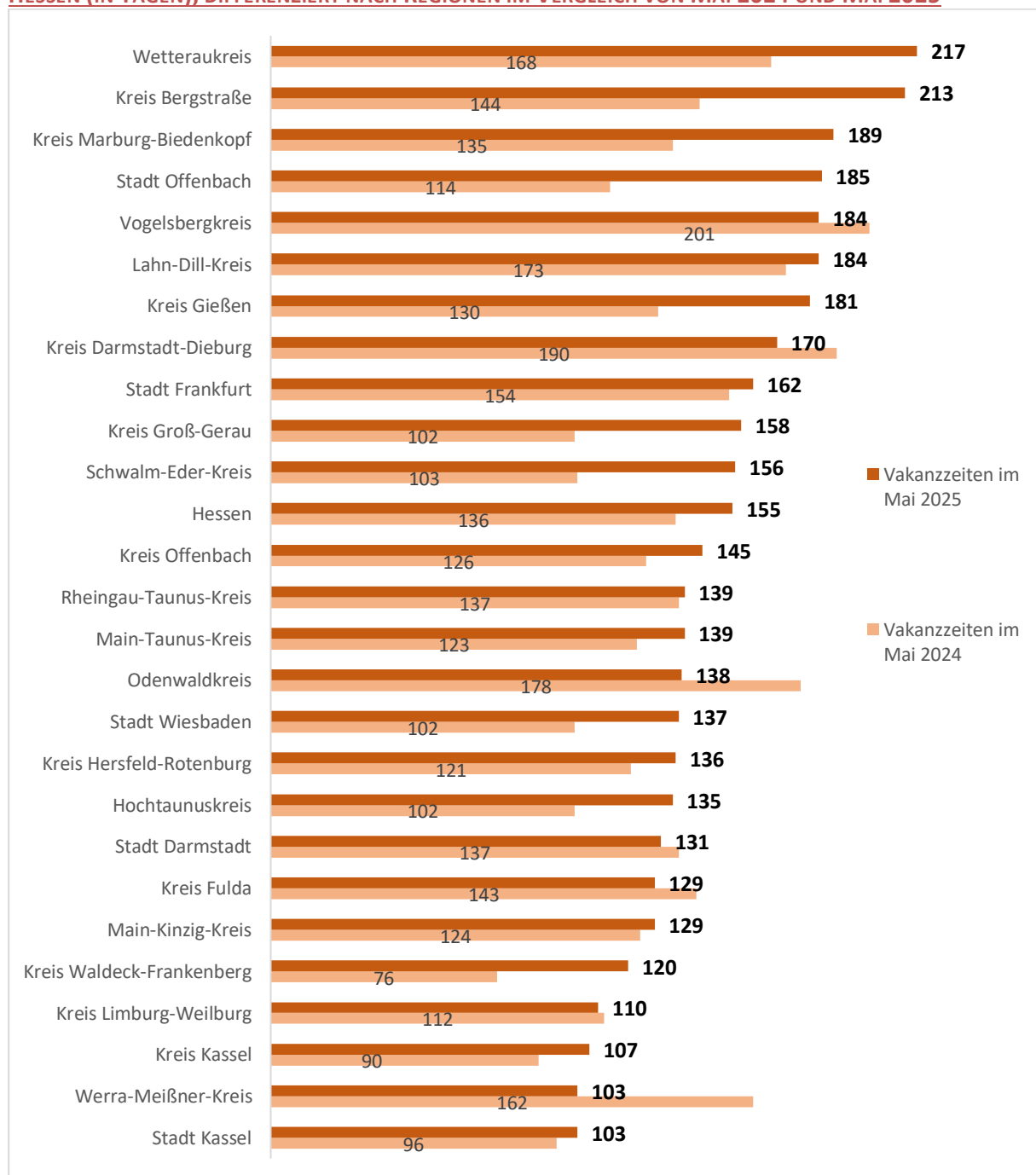


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>1</sup> Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzenzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzenzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzenzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

In Abbildung 2 sind die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten** im Mai 2025, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen, dargestellt. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt über ganz Hessen hinweg eine merkbare Steigerung der durchschnittlichen Vakanzeiten um 19 Tage. Auf regionaler Ebene wichen diese allerdings teils deutlich vom Landesdurchschnitt ab. In sieben Gebietskörperschaften waren die Vakanzeiten gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufig. Die kürzesten durchschnittlichen Vakanzeiten fanden sich im Werra-Meißner-Kreis und der Stadt Kassel (jeweils 103 Tage) sowie im Kreis Kassel (107 Tage). Am höchsten fielen die Vakanzeiten im Wetteraukreis (217 Tage) und im Kreis Bergstraße (213 Tage) aus. In beiden Regionen zeigen sich deutliche Anstiege im Vergleich zum Vorjahresmonat.

**ABB. 2: DURCHSCHNITTliche ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON MAI 2024 UND MAI 2025**



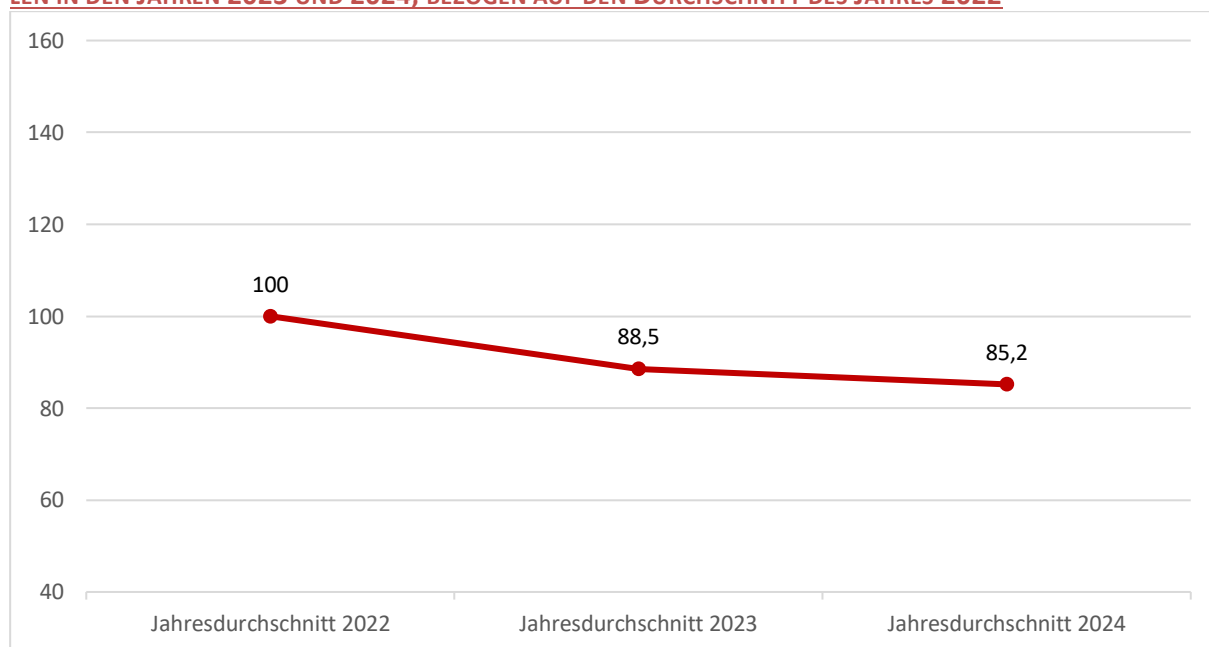
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

## 2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Der Index in Abbildung 3 veranschaulicht die Entwicklung der bei der Bundesagentur für Arbeit **neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen**. Den Ausgangswert des Index bildet der monatliche Durchschnitt an neu gemeldeten offenen Stellen im Jahr 2022, der entsprechend bei einem Wert von 100 Prozent liegt. Werden in den folgenden Jahren mehr offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahresdurchschnitt 2022, erhöht sich der Wert um den entsprechenden prozentualen Anteil. Zugleich fallen die Werte unter 100 Prozent, wenn in den Folgejahren durchschnittlich weniger Arbeitsstellen neu gemeldet werden als im Jahr 2022.

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 11,5 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahr zuvor, der Index fiel auf 88,5 Prozent. Auch im Jahr 2024 ließ die Arbeitsmarktdynamik nach, jedoch weniger stark als im Vergleich der Jahre 2022 und 2023. Der Index sank im Jahresdurchschnitt 2024 auf 85,2 Prozent.

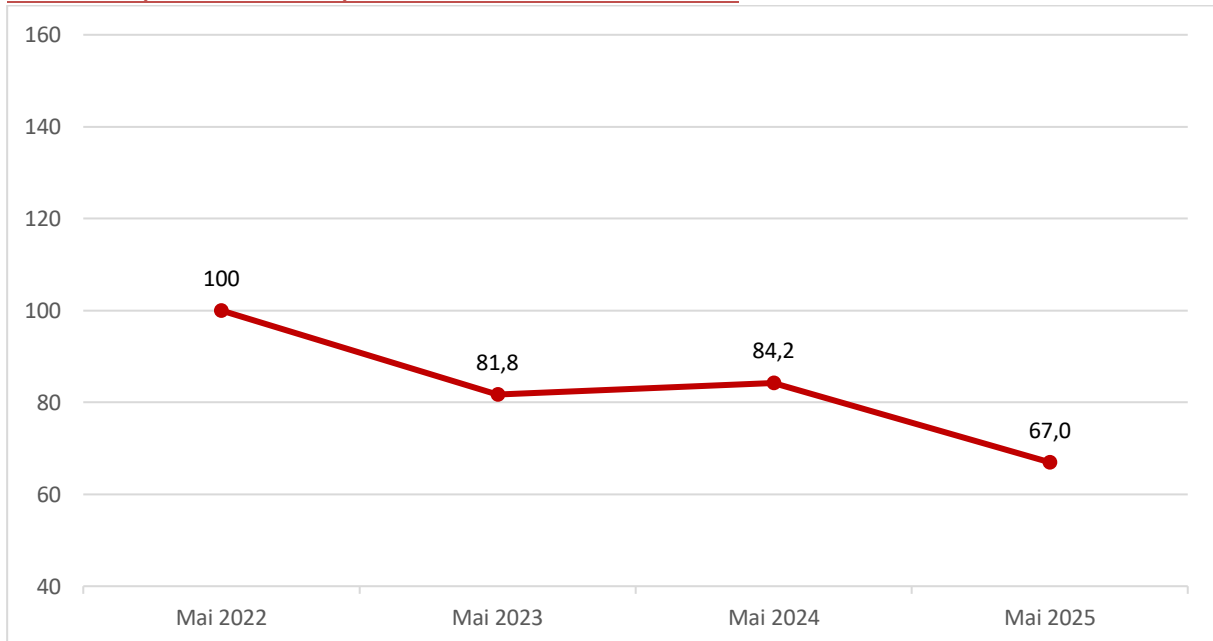
**ABB. 3: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES DURCHSCHNITTS NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN DEN JAHREN 2023 UND 2024, BEZOGEN AUF DEN DURCHSCHNITT DES JAHRES 2022**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 4 zeigt einen ähnlichen Index wie die Abbildung zuvor. Den Ausgangswert bilden hier jedoch die neu gemeldeten offenen Stellen im Monat Mai 2022, die entsprechend mit 100 Prozent gleichgesetzt werden. Im Mai 2023 haben die hessischen Betriebe, verglichen mit dem Vorjahresmonat etwa 18 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet. Der Abwärtstrend setzte sich zum Mai 2024 fort, wenn auch in abgeschwächter Form. Zum Mai 2025 sank der Index weiter auf nun 67,0 Prozent. Im Laufe des Jahres 2025 bleibt zu beobachten, ob sich der Abwärtstrend weiter fortsetzt.

**ABB. 4: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM MAI DER JAHRE 2023, 2024 UND 2025, BEZOGEN DEN WERT IM MAI 2022**

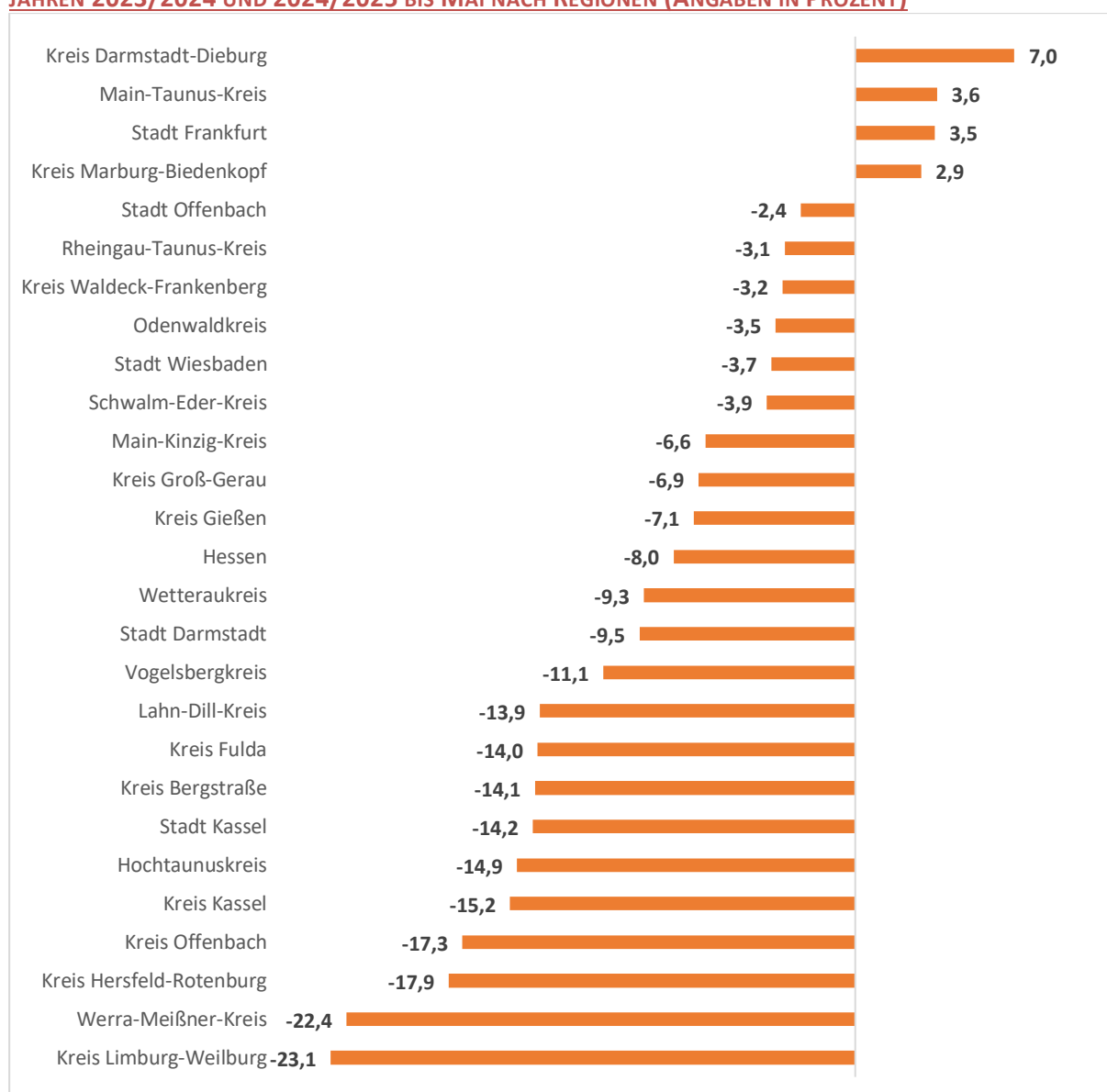


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen dargestellt. Dabei handelt es sich um einen Zwischenstand.<sup>2</sup> Im Vergleich zwischen Mai 2024 und 2025 zeigt sich über ganz Hessen ein Rückgang der gemeldeten Stellen um acht Prozent. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im überwiegenden Teil der hessischen Gebietskörperschaften wider. Am stärksten sank die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Werra-Meißner-Kreis (-22,4 Prozent) und dem Kreis Limburg-Weilburg (-23,1 Prozent). Nur vier Kommunen verzeichneten einen Anstieg der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Vergleich der beiden Monate. Dies waren der Kreis Marburg-Biedenkopf, die Stadt Frankfurt, der Main-Taunus-Kreis und der Kreis Darmstadt-Dieburg, wo der Anstieg mit 7 Prozent am deutlichsten ausfiel.

**ABB. 5: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-JAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>2</sup> Daten für das gesamte Berichtsjahr 2024/25 werden erst im Herbst 2025 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

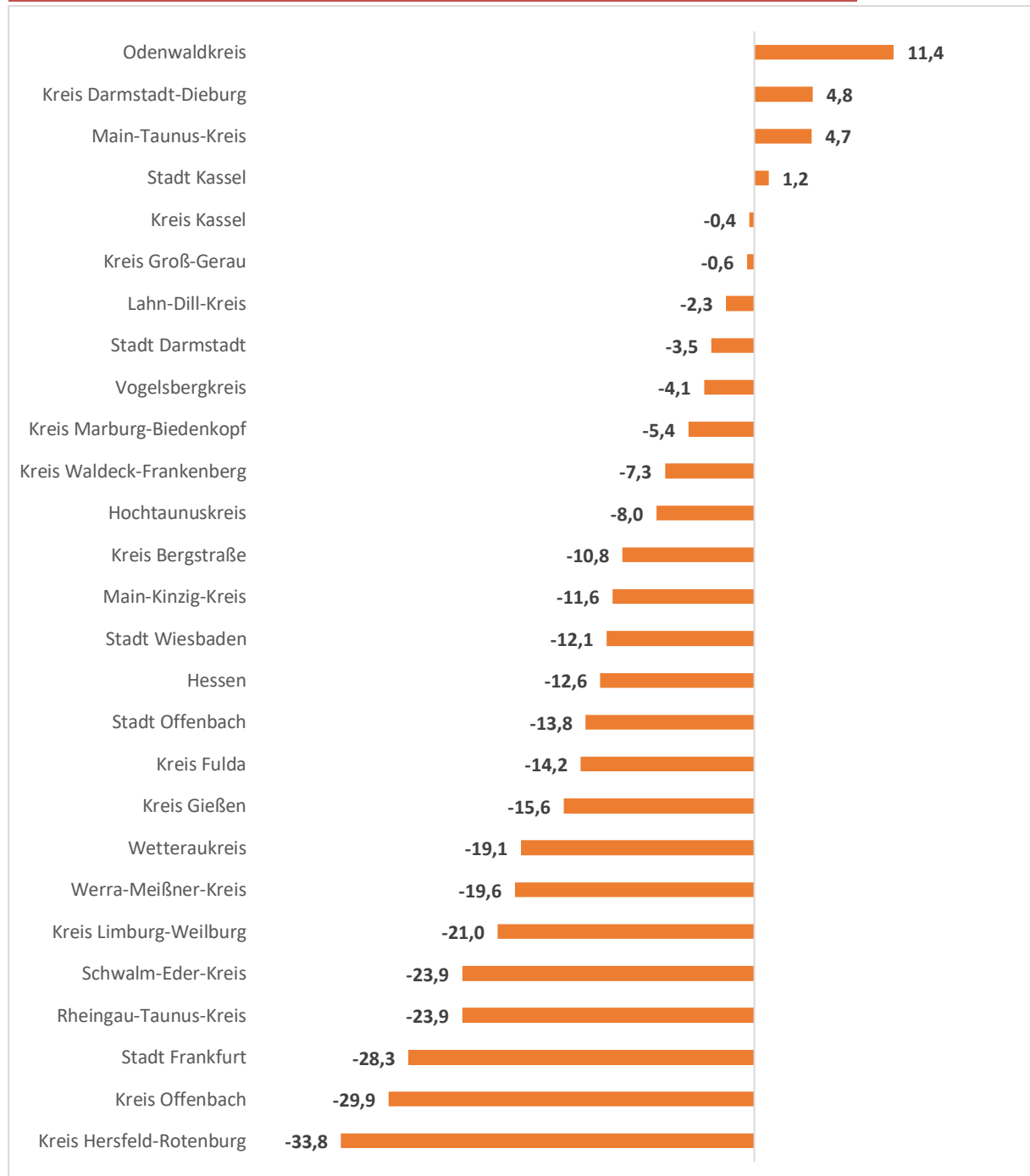
**TAB. 1: ANZAHL GEMELDETE OFFENE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungs- stellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Mai	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungs- stellen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Mai	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Mai (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.184	1.071	-9,5
	Stadt Frankfurt	3.059	3.167	3,5
	Stadt Offenbach	409	399	-2,4
	Stadt Wiesbaden	1.460	1.406	-3,7
	Kreis Bergstraße	1.152	989	-14,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.220	1.306	7,0
	Kreis Groß-Gerau	1.308	1.218	-6,9
	Hochtaunuskreis	905	770	-14,9
	Main-Kinzig-Kreis	1.912	1.786	-6,6
	Main-Taunus-Kreis	702	727	3,6
	Odenwaldkreis	405	391	-3,5
	Kreis Offenbach	1.345	1.112	-17,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	574	556	-3,1
	Wetteraukreis	1.303	1.182	-9,3
	Kreis Gießen	1.413	1.313	-7,1
Mittelhesen	Lahn-Dill-Kreis	1.883	1.622	-13,9
	Kreis Limburg-Weilburg	1.114	857	-23,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.378	1.418	2,9
	Vogelsbergkreis	665	591	-11,1
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.505	1.292	-14,2
	Kreis Fulda	2.043	1.758	-14,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	927	761	-17,9
	Kreis Kassel	943	800	-15,2
	Schwalm-Eder-Kreis	864	830	-3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.033	1.000	-3,2
	Werra-Meißner-Kreis	518	402	-22,4
	<b>Hessen</b>	<b>31.224</b>	<b>28.724</b>	<b>-8,0</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 6 ist die prozentuale Veränderung der im Mai 2024 bzw. Mai 2025 noch unbesetzten Ausbildungsstellen veranschaulicht. Im hessischen Durchschnitt zeigt sich ein deutlicher Rückgang der unbesetzten Stellen in Höhe von 12,6 Prozent. Dieser findet sich in 22 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten, während die Zahl der noch unbesetzten Ausbildungsstellen in den übrigen vier Gebietskörperschaften mehr oder weniger stark zugenommen hat. Den stärksten Rückgang zwischen Mai 2024 und 2025 wies der Kreis Hersfeld-Rotenburg auf (-33,8 Prozent). Die deutlichsten Zuwächse zeigten sich im Odenwaldkreis (+11,4 Prozent).

**ABB. 6: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-  
JAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)<sup>3</sup>**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>3</sup> Daten für das gesamte Berichtsjahr 2024/25 werden erst im Herbst 2025 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.



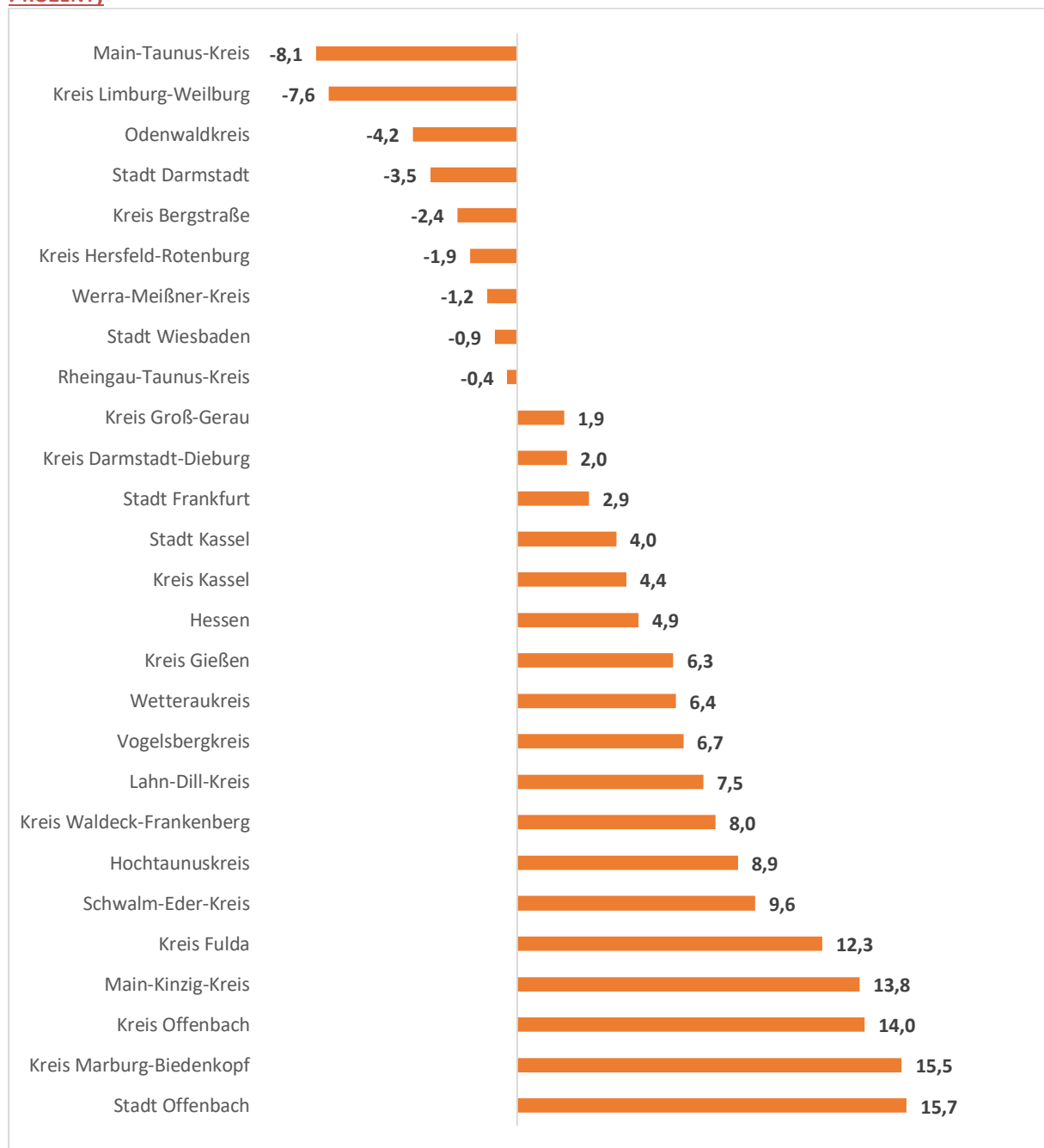
**TAB. 2: ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungs- stellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Mai	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungs- stellen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Mai	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Mai (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	570	550	-3,5
	Stadt Frankfurt	1.718	1.232	-28,3
	Stadt Offenbach	254	219	-13,8
	Stadt Wiesbaden	808	710	-12,1
	Kreis Bergstraße	703	627	-10,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	694	727	4,8
	Kreis Groß-Gerau	681	677	-0,6
	Hochtaunuskreis	524	482	-8,0
	Main-Kinzig-Kreis	946	836	-11,6
	Main-Taunus-Kreis	379	397	4,7
	Odenwaldkreis	202	225	11,4
	Kreis Offenbach	827	580	-29,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	335	255	-23,9
	Wetteraukreis	879	711	-19,1
	Kreis Gießen	867	732	-15,6
Mittelhesen	Lahn-Dill-Kreis	950	928	-2,3
	Kreis Limburg-Weilburg	620	490	-21,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	720	681	-5,4
	Vogelsbergkreis	365	350	-4,1
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	658	666	1,2
	Kreis Fulda	1.077	924	-14,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	515	341	-33,8
	Kreis Kassel	518	516	-0,4
	Schwalm-Eder-Kreis	465	354	-23,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	560	519	-7,3
	Werra-Meißner-Kreis	280	225	-19,6
	<b>Hessen</b>	<b>17.155</b>	<b>14.954</b>	<b>-12,6</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 7 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen dargestellt. Im hessischen Durchschnitt ist diese zum Stand Mai zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 um fast fünf Prozent gestiegen. In nur neun der 26 Gebietskörperschaften ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber rückläufig. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg in der Stadt Offenbach (+15,7 Prozent), im Kreis Marburg-Biedenkopf (+15,5 Prozent) und im Kreis Offenbach (+14 Prozent). Deutlich gesunken ist die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen zum Stand Mai im Vergleich mit dem Vorjahresmonat im Kreis Limburg-Weilburg (-7,6 Prozent) und im Main-Taunus-Kreis (-8,1 Prozent). Es bleibt zu beobachten, ob sich die Bewerberzahlen bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Spätsommer 2025 verstetigen und wie sich die Bewerberzahlen im Vergleich zu den vorhandenen Ausbildungsstellen verhalten.

**ABB. 7: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

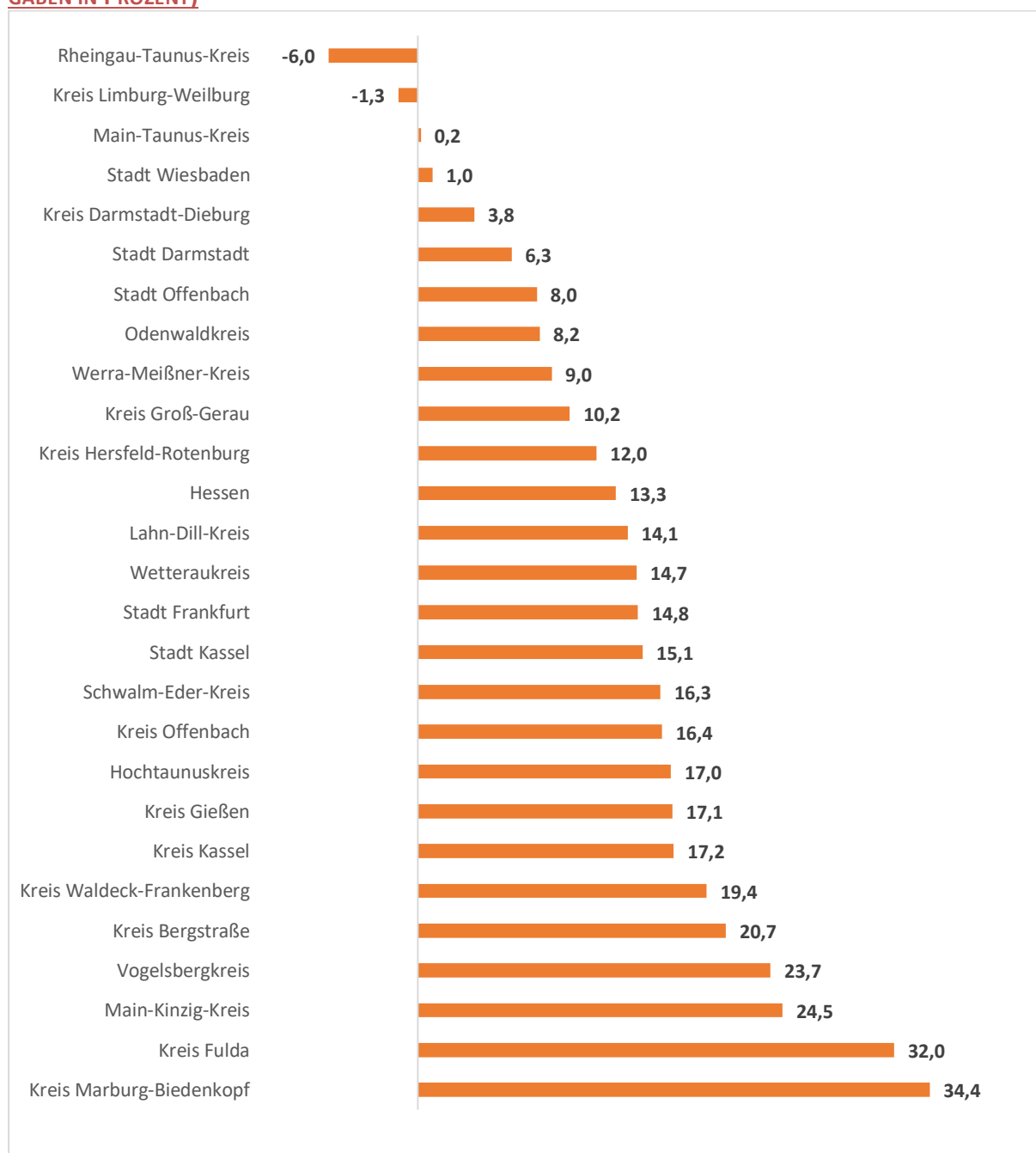
**TAB. 3: ANZAHL GEMELDETE BEWERBER\*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Mai	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Mai	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Mai (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	931	898	-3,5
	Stadt Frankfurt	2.874	2.958	2,9
	Stadt Offenbach	794	919	15,7
	Stadt Wiesbaden	1.268	1.257	-0,9
	Kreis Bergstraße	781	762	-2,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.221	1.246	2,0
	Kreis Groß-Gerau	1.540	1.569	1,9
	Hochtaunuskreis	831	905	8,9
	Main-Kinzig-Kreis	1.764	2.007	13,8
	Main-Taunus-Kreis	856	787	-8,1
	Odenwaldkreis	521	499	-4,2
	Kreis Offenbach	1.840	2.098	14
	Rheingau-Taunus-Kreis	718	715	-0,4
	Wetteraukreis	1.621	1.725	6,4
	Kreis Gießen	1.550	1.647	6,3
Mittel Hessen	Lahn-Dill-Kreis	1.093	1.175	7,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.222	1.129	-7,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.158	1.337	15,5
	Vogelsbergkreis	494	527	6,7
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	1.044	1.086	4,0
	Kreis Fulda	1.138	1.278	12,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	527	517	-1,9
	Kreis Kassel	927	968	4,4
	Schwalm-Eder-Kreis	697	764	9,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	764	825	8,0
	Werra-Meißner-Kreis	493	487	-1,2
	<b>Hessen</b>	<b>28.667</b>	<b>30.085</b>	<b>4,9</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Ein Teil der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber ist zum Ende Mai noch unversorgt. In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen zum Stand Mai zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt ist die Zahl um 13,3 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt sich in 24 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Aufwüchse zeigten sich dabei im Kreis Marburg-Biedenkopf (+34,4 Prozent) und im Kreis Fulda (+32,0 Prozent). Nur zwei Gebietskörperschaften verzeichneten zum Stand Mai einen Rückgang an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen. Dies waren der Kreis Limburg-Weilburg (-1,3 Prozent) und der Rheingau-Taunus-Kreis (-6 Prozent).

**ABB. 8: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

**TAB. 4: ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS MAI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Mai	Anzahl unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Mai	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Mai (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	557	592	6,3
	Stadt Frankfurt	1.576	1.810	14,8
	Stadt Offenbach	462	499	8,0
	Stadt Wiesbaden	726	733	1,0
	Kreis Bergstraße	329	397	20,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	680	706	3,8
	Kreis Groß-Gerau	842	928	10,2
	Hochtaunuskreis	465	544	17,0
	Main-Kinzig-Kreis	751	935	24,5
	Main-Taunus-Kreis	474	475	0,2
	Odenwaldkreis	231	250	8,2
	Kreis Offenbach	1.106	1.287	16,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	399	375	-6,0
	Wetteraukreis	858	984	14,7
Mittelhesen	Kreis Gießen	784	918	17,1
	Lahn-Dill-Kreis	491	560	14,1
	Kreis Limburg-Weilburg	538	531	-1,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	494	664	34,4
	Vogelsbergkreis	186	230	23,7
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	518	596	15,1
	Kreis Fulda	403	532	32,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	184	206	12,0
	Kreis Kassel	401	470	17,2
	Schwalm-Eder-Kreis	326	379	16,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	381	455	19,4
	Werra-Meißner-Kreis	234	255	9,0
<b>Hessen</b>		<b>14.396</b>	<b>16.311</b>	<b>13,3</b>

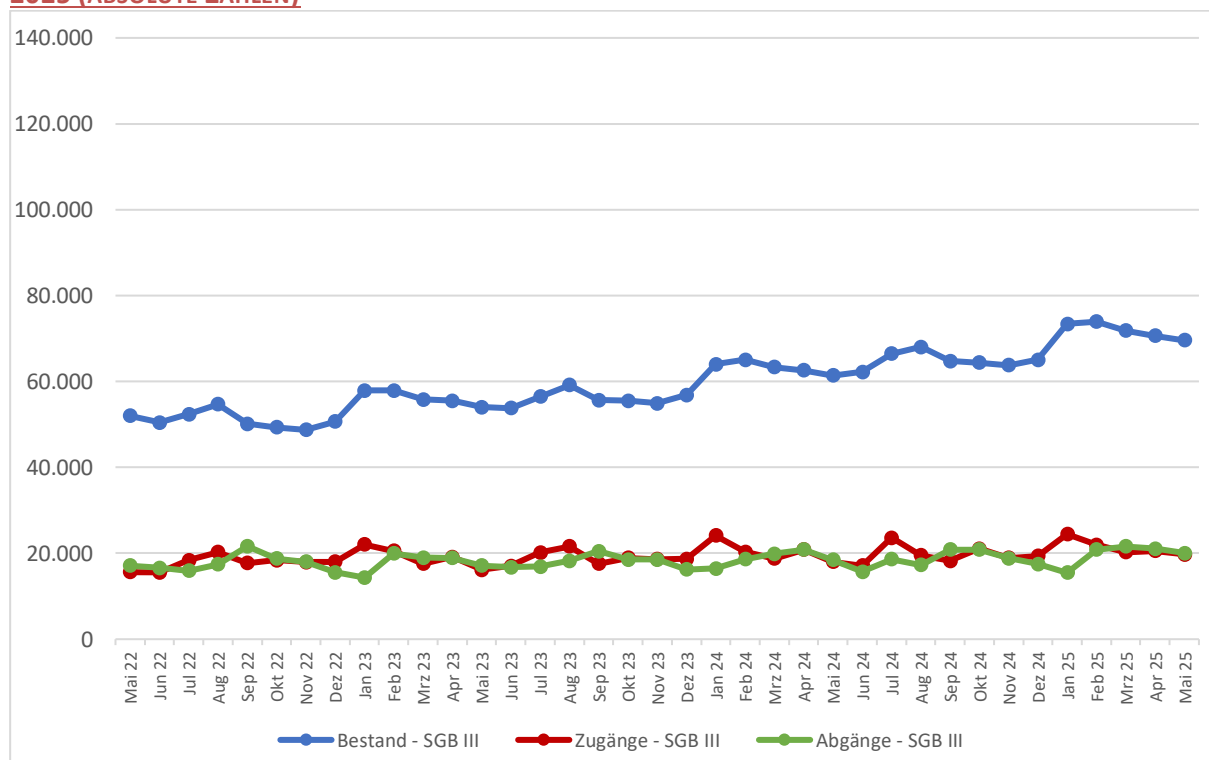
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

#### 4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Abbildungen 9 und 10 zeigen, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Mai 2022 und Mai 2025 in Hessen entwickelt haben. Während Abbildung 9 die Entwicklungen in Bezug auf den Rechtskreis SGB III umfasst, veranschaulicht Abbildung 10 jene des Rechtskreises SGB II. Der Bestand an Arbeitslosen des jeweiligen Rechtskreises setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge und abzüglich der Abgänge im betrachteten Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

Im Mai 2025 sank die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des **SGB III** in Hessen den vierten Monat in Folge leicht und unterschritt erstmals in diesem Jahr die Zahl von 70.000 Personen. Die Entwicklung mit einem Anstieg zum Jahresbeginn und einem anschließend leicht sinkenden Bestand war auch in den Vorjahren zu beobachten. Allerdings liegt der Bestand von Jahr zu Jahr auf einem höheren Niveau. Zu- und Abgänge haben sich zwischen April und Mai 2025 kaum verändert.

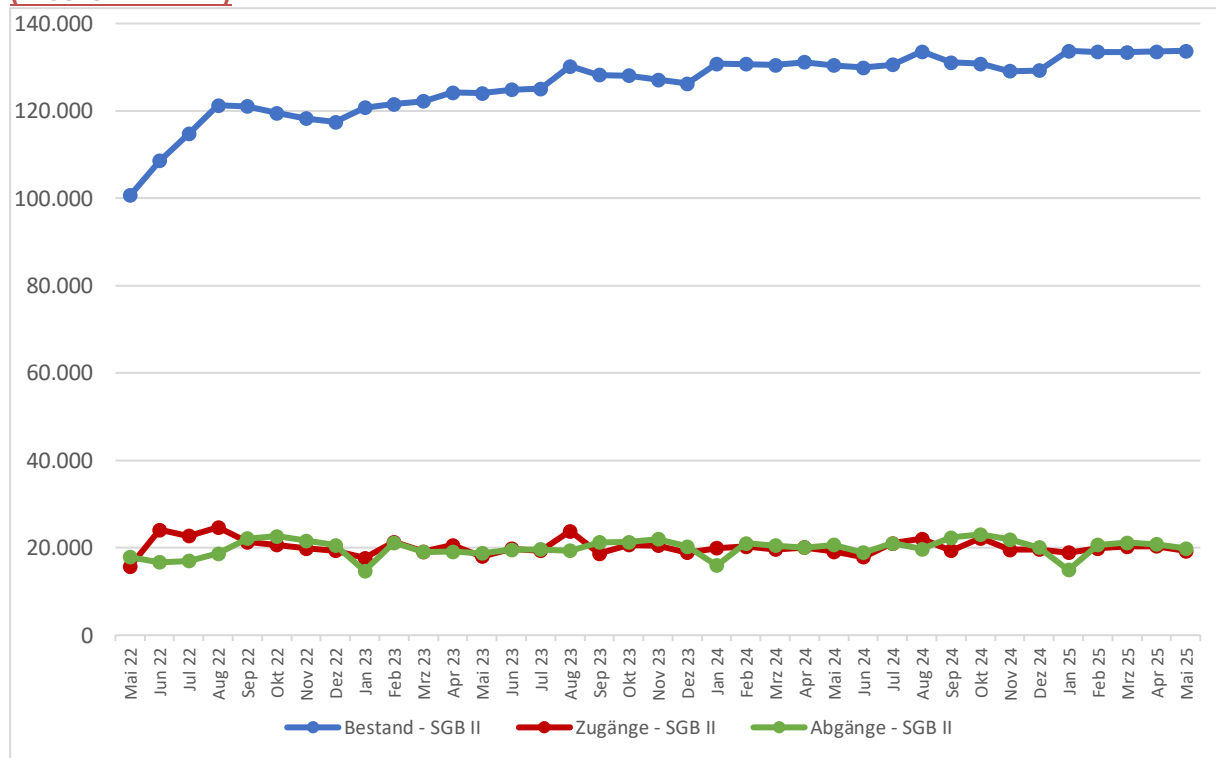
**ABB. 9: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN DES RECHTSKREISES SGB III SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB III IN HESSEN VON MAI 2022 BIS MAI 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Rechtskreis **SGB II** bleibt der Bestand an Arbeitslosen seit Januar 2025 auf nahezu gleichem Niveau. Im Mai 2025 bezogen 133.751 Personen Leistungen nach dem SGB II (April: 133.566 Personen). Die Zahl der Abgänge überstieg die Zahl der Zugänge leicht. Weiterhin liegt die Arbeitslosenzahl auf vergleichsweise hohem Niveau.

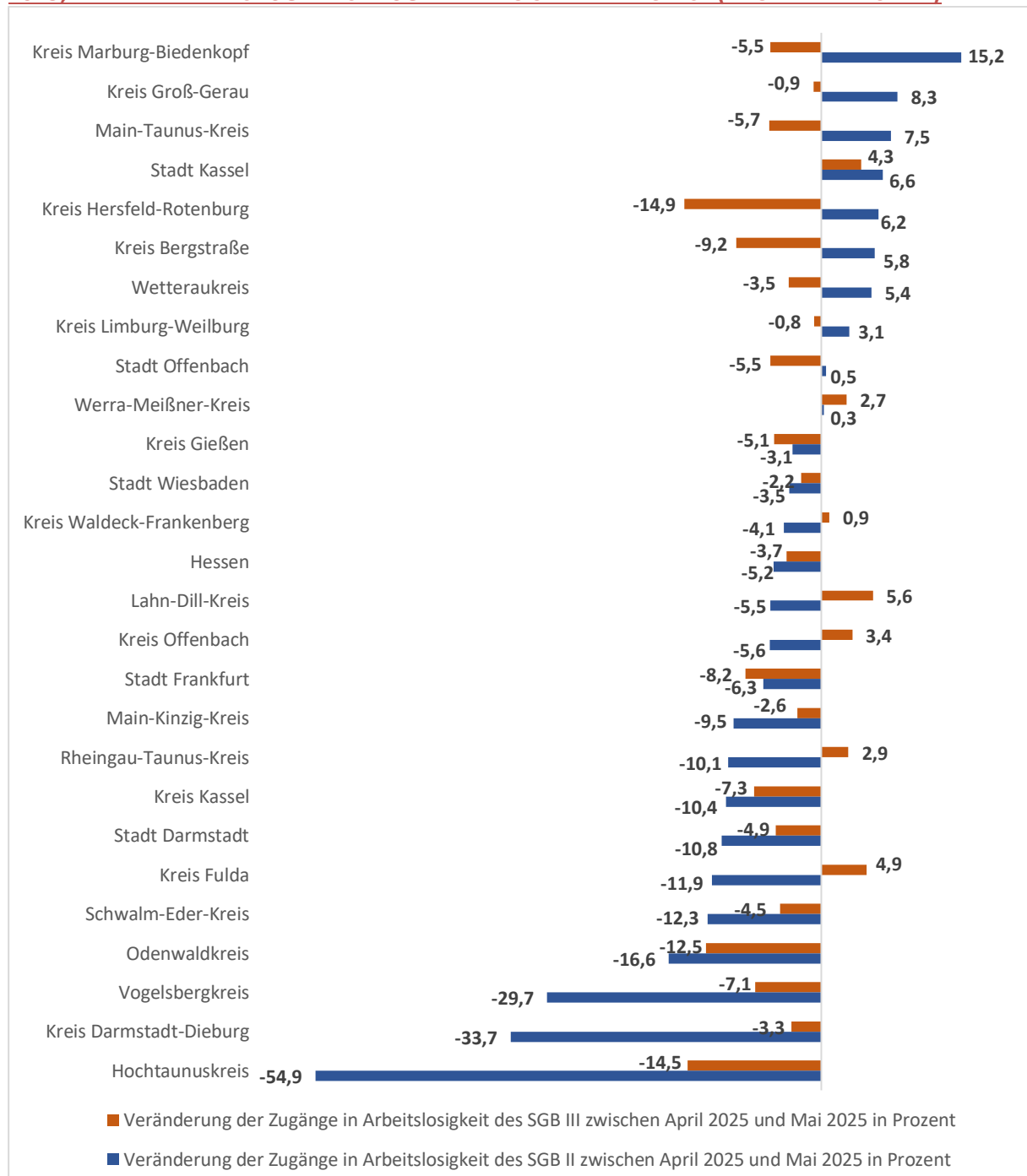
**ABB. 10: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN DES RECHTSKREISES SGB II SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB II IN HESSEN VON MAI 2022 BIS MAI 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit zwischen April und Mai 2025, differenziert nach den Rechtskreisen SGB III und SGB II sowie nach Gebietskörperschaften. Im Rechtskreis **SGB III** sank die Zahl der Zugänge hessenweit um 3,7 Prozent. Der Rückgang zeigt sich auch in 19 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten ausgeprägt war er im Kreis Hersfeld-Rotenburg (-14,9 Prozent) und im Hochtaunuskreis (-14,5 Prozent). Entgegen dem allgemeinen Trend stieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III insbesondere im Kreis Fulda (+ 4,9 Prozent) und im Lahn-Dill-Kreis (+5,6 Prozent).

**ABB. 11: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN APRIL 2025 UND MAI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.



Bei den **Zugängen** in den Rechtskreis des **SGB II** weisen die Entwicklungen zwischen April und Mai 2025 ein ähnliches Bild auf, regional jedoch anders verteilt und mit stärkeren Ausschlägen. Auch hier sank die Zahl der Zugänge im Landesdurchschnitt um 5,2 Prozent. In besonders ausgeprägter Form spiegelte sich dies im Hochtaunuskreis (-54,9 Prozent), im Kreis Darmstadt-Dieburg (-33,7 Prozent) und im Vogelsbergkreis (-29,7 Prozent) wider. Eine höhere Zahl an Zugängen wurde in 10 der 26 Gebietskörperschaften verzeichnet. Im Kreis Marburg-Biedenkopf nahm deren Zahl um 15,2 Prozent zu.

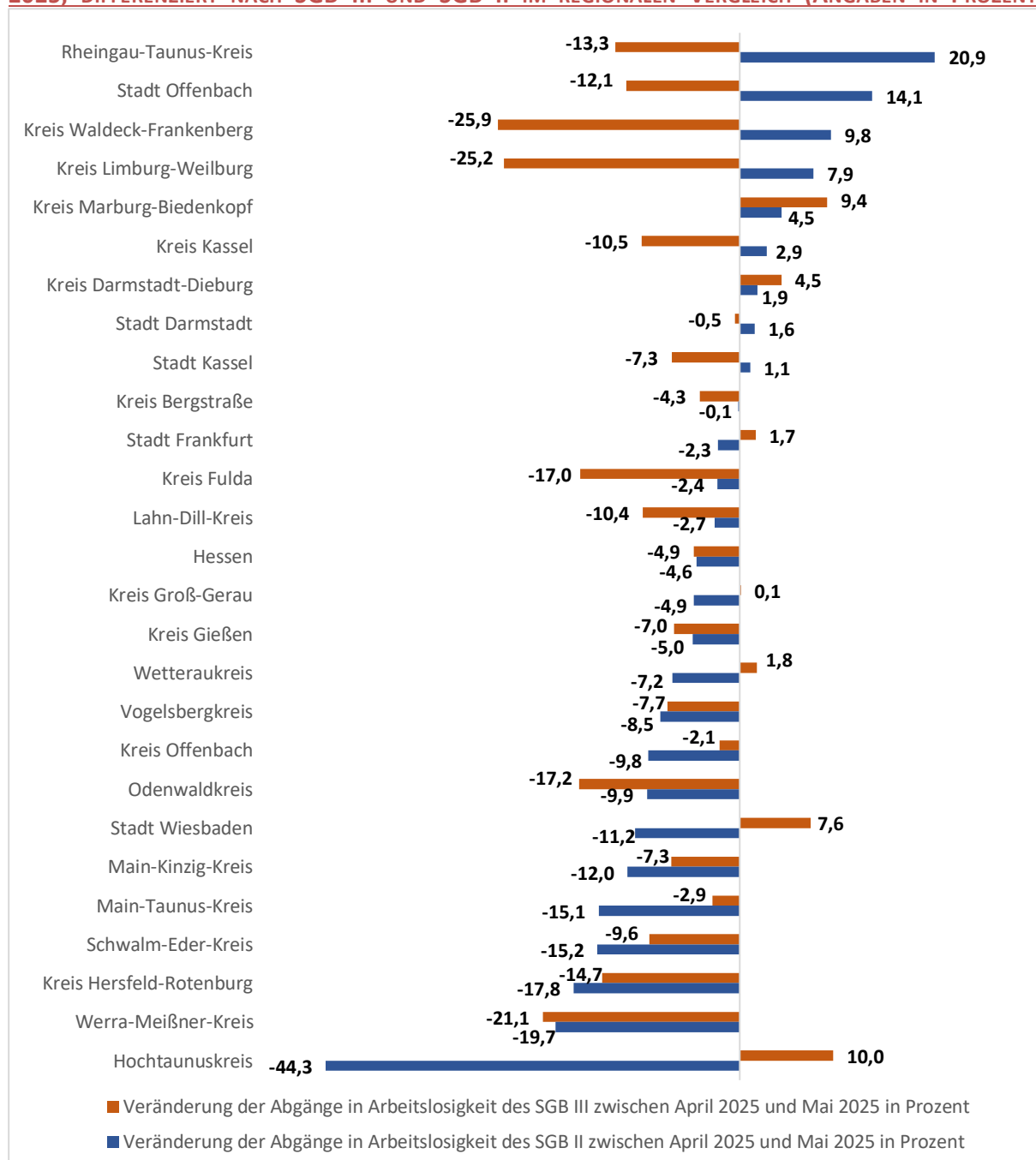
**TAB. 5: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM APRIL UND MAI 2025 SOWIE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN APRIL UND MAI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Zugänge im April 2025	Zugänge im Mai 2025	Veränderung zwischen April und Mai 2025 (in %)	Zugänge im April 2025	Zugänge im Mai 2025	Veränderung zwischen April und Mai 2025 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	590	561	-4,9	776	692	-10,8
	Stadt Frankfurt	2.986	2.740	-8,2	3.030	2.840	-6,3
	Stadt Offenbach	669	632	-5,5	574	577	0,5
	Stadt Wiesbaden	1.056	1.033	-2,2	1.013	978	-3,5
	Kreis Bergstraße	845	767	-9,2	657	695	5,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	950	919	-3,3	810	537	-33,7
	Kreis Groß-Gerau	927	919	-0,9	955	1.034	8,3
	Hochtaunuskreis	670	573	-14,5	348	157	-54,9
	Main-Kinzig-Kreis	1.380	1.344	-2,6	2.190	1.981	-9,5
	Main-Taunus-Kreis	689	650	-5,7	491	528	7,5
	Odenwaldkreis	288	252	-12,5	163	136	-16,6
	Kreis Offenbach	1.127	1.165	3,4	1.200	1.133	-5,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	475	489	2,9	326	293	-10,1
	Wetteraukreis	1.018	982	-3,5	923	973	5,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	894	848	-5,1	1.054	1.021	-3,1
	Lahn-Dill-Kreis	732	773	5,6	634	599	-5,5
	Kreis Limburg-Weilburg	508	504	-0,8	588	606	3,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	742	701	-5,5	501	577	15,2
	Vogelsbergkreis	308	286	-7,1	232	163	-29,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	786	820	4,3	1.249	1.332	6,6
	Kreis Fulda	607	637	4,9	421	371	-11,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	390	332	-14,9	178	189	6,2
	Kreis Kassel	643	596	-7,3	637	571	-10,4
	Schwalm-Eder-Kreis	512	489	-4,5	567	497	-12,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	452	456	0,9	467	448	-4,1
	Werra-Meißner-Kreis	292	300	2,7	355	356	0,3
<b>Hessen</b>		<b>20.536</b>	<b>19.768</b>	<b>-3,7</b>	<b>20.339</b>	<b>19.284</b>	<b>-5,2</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit zwischen April und Mai 2025. Im Rechtskreis des **SGB III** ist die Zahl der Abgänge in Hessen insgesamt um 4,9 Prozent gesunken. Diese Entwicklung zeigte sich in 18 hessischen Regionen, am deutlichsten im Kreis Waldeck-Frankenberg (-25,9 Prozent) und im Kreis Limburg-Weilburg (-25,2 Prozent). In den übrigen acht Regionen war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen, besonders ausgeprägt im Hochtaunuskreis (+10,0 Prozent). In vielen Fällen war die regionale Entwicklung zwischen SGB III und SGB II unterschiedlich. Doch auch in Bezug auf den Rechtskreis des **SGB II** war hessenweit ein Rückgang zu beobachten (-4,6 Prozent), wobei der stärkste Rückgang mit -44,3 Prozent auf den Hochtaunuskreis entfiel. Ein vergleichsweise deutlicher Anstieg wurde im Rheingau-Taunus-Kreis registriert (+20,9 Prozent).

**ABB. 12: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN APRIL UND MAI 2025, DIFFERENZIIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

**TAB. 6: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM APRIL UND MAI 2025 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN APRIL UND MAI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH**

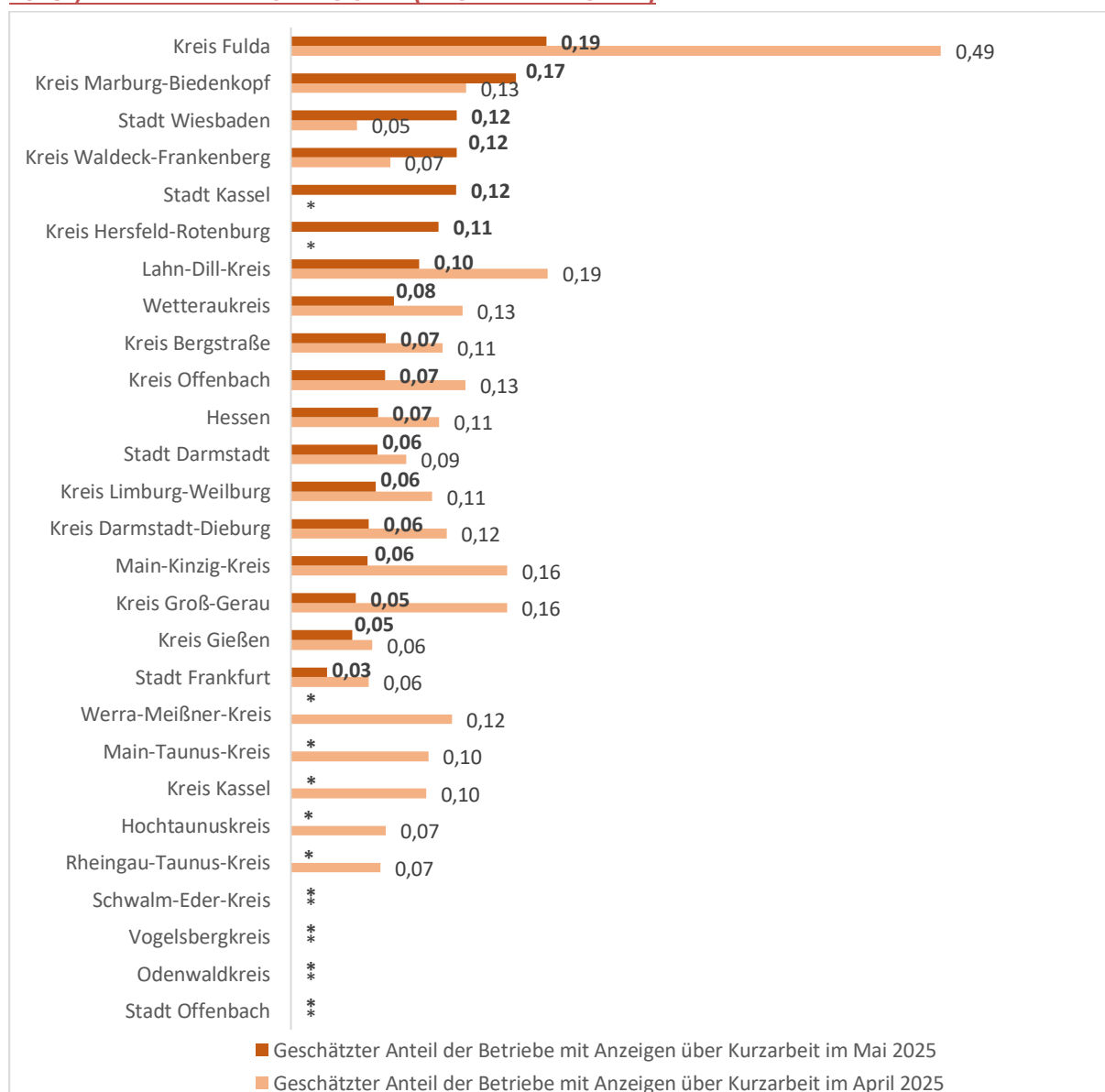
Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Ausgänge aus April 2025	Ausgänge aus Mai 2025	Veränderung zwischen April und Mai 2025 (in %)	Ausgänge aus April 2025	Ausgänge aus Mai 2025	Veränderung zwischen April und Mai 2025 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	565	562	-0,5	754	766	1,6
	Stadt Frankfurt	2.662	2.707	1,7	3.031	2.960	-2,3
	Stadt Offenbach	727	639	-12,1	573	654	14,1
	Stadt Wiesbaden	1.042	1.121	7,6	1.046	929	-11,2
	Kreis Bergstraße	838	802	-4,3	742	741	-0,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	898	938	4,5	750	764	1,9
	Kreis Groß-Gerau	939	940	0,1	993	944	-4,9
	Hochtaunuskreis	581	639	10,0	384	214	-44,3
	Main-Kinzig-Kreis	1.437	1.332	-7,3	2.182	1.920	-12,0
	Main-Taunus-Kreis	653	634	-2,9	550	467	-15,1
	Odenwaldkreis	343	284	-17,2	141	127	-9,9
	Kreis Offenbach	1.127	1.103	-2,1	1.209	1.091	-9,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	602	522	-13,3	254	307	20,9
	Wetteraukreis	981	999	1,8	987	916	-7,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	866	805	-7,0	1.139	1.082	-5,0
	Lahn-Dill-Kreis	914	819	-10,4	675	657	-2,7
	Kreis Limburg-Weilburg	683	511	-25,2	609	657	7,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	770	842	9,4	537	561	4,5
	Vogelsbergkreis	349	322	-7,7	247	226	-8,5
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	838	777	-7,3	1.244	1.258	1,1
	Kreis Fulda	698	579	-17,0	423	413	-2,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	428	365	-14,7	197	162	-17,8
	Kreis Kassel	705	631	-10,5	588	605	2,9
	Schwalm-Eder-Kreis	529	478	-9,6	644	546	-15,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	549	407	-25,9	512	562	9,8
	Werra-Meißner-Kreis	342	270	-21,1	411	330	-19,7
<b>Hessen</b>		<b>21.066</b>	<b>20.028</b>	<b>-4,9</b>	<b>20.822</b>	<b>19.859</b>	<b>-4,6</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

## 5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Abbildung 13 zeigt den geschätzten Anteil der **Betriebe**, die im Mai 2025 und im Vormonat April Kurzarbeit neu angezeigt haben. Angesichts geringer Fallzahlen liegen nicht für alle Gebietskörperschaften vollständige Daten vor. Im Mai 2025 zeigte hessenweit ein geringerer Teil der Betriebe Kurzarbeit neu an als noch im April. Im regionalen Vergleich fiel der Anteil im Kreis Fulda am höchsten aus (0,19 Prozent), er lag jedoch deutlich niedriger als im April 2025. Grundsätzlich bewegen sich die Anzeigen in allen Regionen des Bundeslandes weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

**ABB. 13: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM APRIL 2025 UND IM MAI 2025<sup>4</sup>, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

<sup>4</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB. 7: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM APRIL 2025 UND IM MAI 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Anzahl Betriebe mit mindestens einem SVB (30.06. 2024)	April 2025		Mai 2025	
			Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im April 2025	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im April 2025 (in %)	Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Mai 2025 <sup>5</sup>	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Mai 2025 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	4.627	4	0,09	3	0,06
	Stadt Frankfurt	25.736	15	0,06	7	0,03
	Stadt Offenbach	3.528	*	*	*	*
	Stadt Wiesbaden	8.056	4	0,05	10	0,12
	Kreis Bergstraße	7.027	8	0,11	5	0,07
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.851	8	0,12	4	0,06
	Kreis Groß-Gerau	6.175	10	0,16	3	0,05
	Hochtaunuskreis	7.016	5	0,07	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	10.483	17	0,16	6	0,06
	Main-Taunus-Kreis	6.794	7	0,10	*	*
	Odenwaldkreis	2.287	*	*	0	*
	Kreis Offenbach	9.939	13	0,13	7	0,07
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.480	3	0,07	*	*
	Wetteraukreis	7.778	10	0,13	6	0,08
Mittelhesen	Kreis Gießen	6.547	4	0,06	3	0,05
	Lahn-Dill-Kreis	6.228	12	0,19	6	0,10
	Kreis Limburg-Weilburg	4.715	5	0,11	3	0,06
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.330	7	0,13	9	0,17
	Vogelsbergkreis	2.497	*	*	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	5.648	*	*	7	0,12
	Kreis Fulda	5.744	28	0,49	11	0,19
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.708	*	*	3	0,11
	Kreis Kassel	4.922	5	0,10	*	*
	Schwalm-Eder-Kreis	3.882	*	*	0	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.029	3	0,07	5	0,12
	Werra-Meißner-Kreis	2.486	3	0,12	0	*
<b>Hessen</b>		<b>165.513</b>	<b>184</b>	<b>0,11</b>	<b>108</b>	<b>0,07</b>

\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>5</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

Kurzarbeit wird derzeit vor allem in jenen Wirtschaftszweigen angezeigt, die stark vom Strukturwandel betroffen sind. In den letzten drei Monaten wurde im Wirtschaftszweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ für insgesamt 867 Beschäftigte Kurzarbeit neu angemeldet. Im Vergleich der Wirtschaftszweige handelt es sich dabei um die höchste Summe. An zweiter Stelle folgen mit jeweils 560 Beschäftigten in Neuanzeigen die Wirtschaftszweige „Maschinenbau“ und „Großhandel (ohne Handel mit Kfz)“. Zu beachten ist, dass nicht für alle Wirtschaftszweige für jeden Monat vollständige Daten vorliegen und damit die Anzahl der neu in Kurzarbeit gemeldeten Beschäftigten gegebenenfalls unterschätzt wird (vgl. Tabelle 8).

**ABB. 14: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER NEU IN KURZARBEIT GEMELDETEN BESCHÄFTIGTEN DER LETZTEN DREI MONATE MÄRZ, APRIL UND MAI 2025<sup>6</sup>) IN HESSEN<sup>7</sup>**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

<sup>6</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

<sup>7</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Wirtschaftszweigen können die Zahlen teils unterschätzt sein.

**TAB. 8: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE MÄRZ, APRIL UND MAI 2025 IN HESSEN**

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
	März 2025	April 2025	Mai 2025	Summe der letzten drei Monate <sup>8</sup>
Gesamt	2.283	3.181	1.132	6.596
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	*	867	*	867
Maschinenbau	286	177	97	560
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	183	339	38	560
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	108	354	89	551
Herstellung von Metallerzeugnissen	239	196	21	456
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauin- stallation	168	139	130	437
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	*	265	*	265
Tiefbau	109	68	68	245
Hochbau	72	65	80	217
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	83	25	59	167

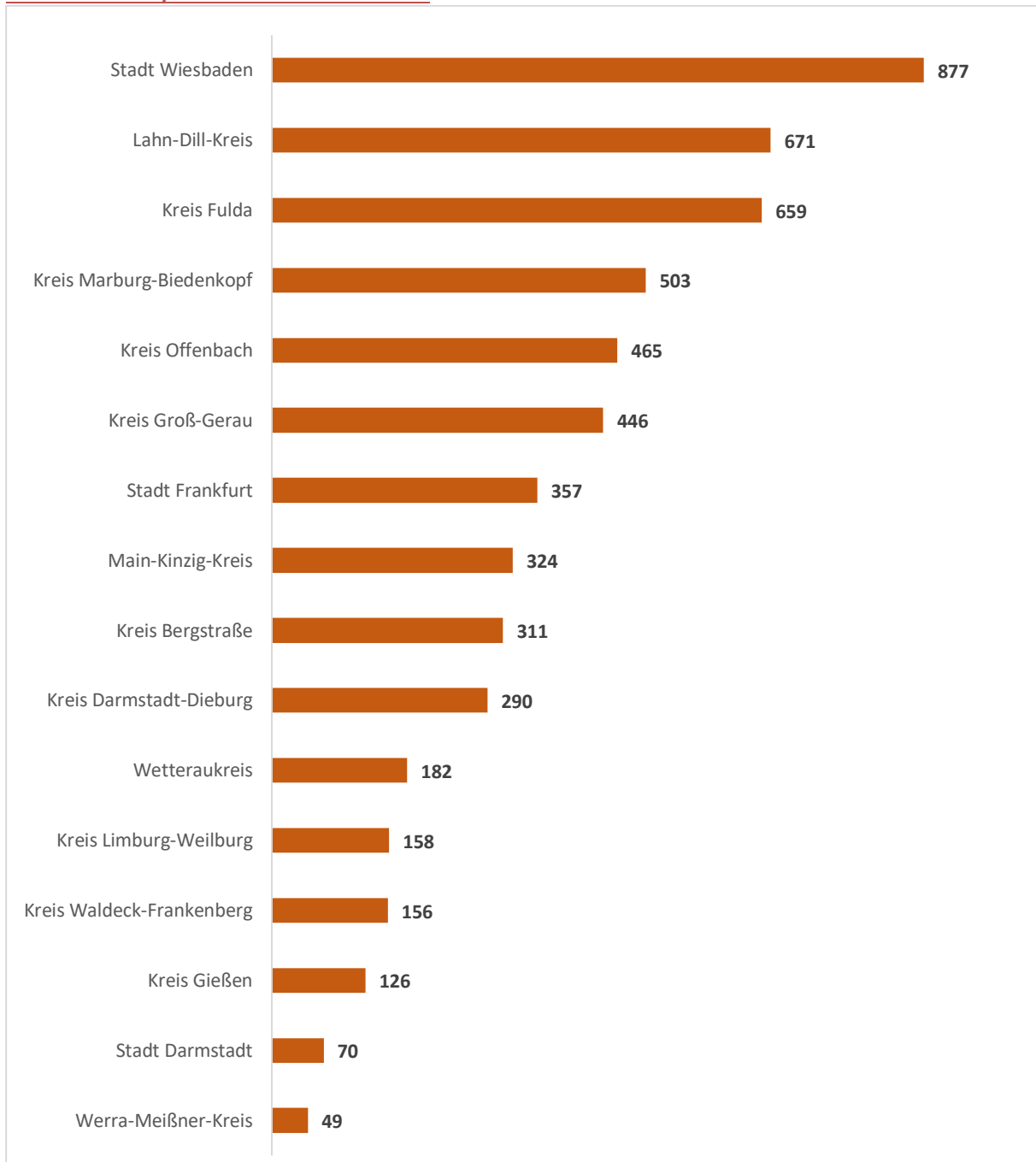
\*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>8</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Abbildung 15 ermöglicht einen regionalen Vergleich der Nutzung von Kurzarbeit. Dargestellt ist die aufsummierte Anzahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit in den letzten drei Monaten (März bis Mai 2025). Vollständige Daten liegen allerdings nur für 16 der 26 Gebietskörperschaften vor (vgl. Tabelle 9). Die höchste Zahl an Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit weisen die Stadt Wiesbaden (877), der Lahn-Dill-Kreis (671) und der Kreis Fulda (659) auf.

**ABB. 15: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE MÄRZ, APRIL UND MAI 2025<sup>9</sup>) IM REGIONALEN VERGLEICH**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

<sup>9</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.



**TAB. 9: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE MÄRZ, APRIL UND MAI 2025<sup>10</sup>) IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
		März 2025	April 2025	Mai 2025	Summe der letzten drei Monate <sup>11</sup>
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	19	17	34	70
	Stadt Frankfurt	184	112	61	357
	Stadt Offenbach	24	*	*	24
	Stadt Wiesbaden	96	727	54	877
	Kreis Bergstraße	82	187	42	311
	Kreis Darmstadt-Dieburg	138	133	19	290
	Kreis Groß-Gerau	63	378	5	446
	Hochtaunuskreis	3	80	*	83
	Main-Kinzig-Kreis	103	143	78	324
	Main-Taunus-Kreis	*	47	*	47
	Odenwaldkreis	100	*	0	100
	Kreis Offenbach	56	371	38	465
	Rheingau-Taunus-Kreis	59	17	*	76
	Wetteraukreis	86	44	52	182
Mittel- hessen	Kreis Gießen	89	26	11	126
	Lahn-Dill-Kreis	489	156	26	671
	Kreis Limburg-Weilburg	71	61	26	158
	Kreis Marburg-Biedenkopf	198	163	142	503
	Vogelsbergkreis	81	*	*	81
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	13	*	192	205
	Kreis Fulda	187	329	143	659
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	37	*	57	94
	Kreis Kassel	25	20	*	45
	Schwalm-Eder-Kreis	18	*	0	18
	Kreis Waldeck-Frankenberg	41	62	53	156
	Werra-Meißner-Kreis	11	38	0	49
<b>Hessen</b>		<b>2.283</b>	<b>3.181</b>	<b>1.132</b>	<b>6.596</b>

\* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

<sup>10</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

<sup>11</sup> Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für  
Arbeit, Integration, Jugend  
und Soziales